

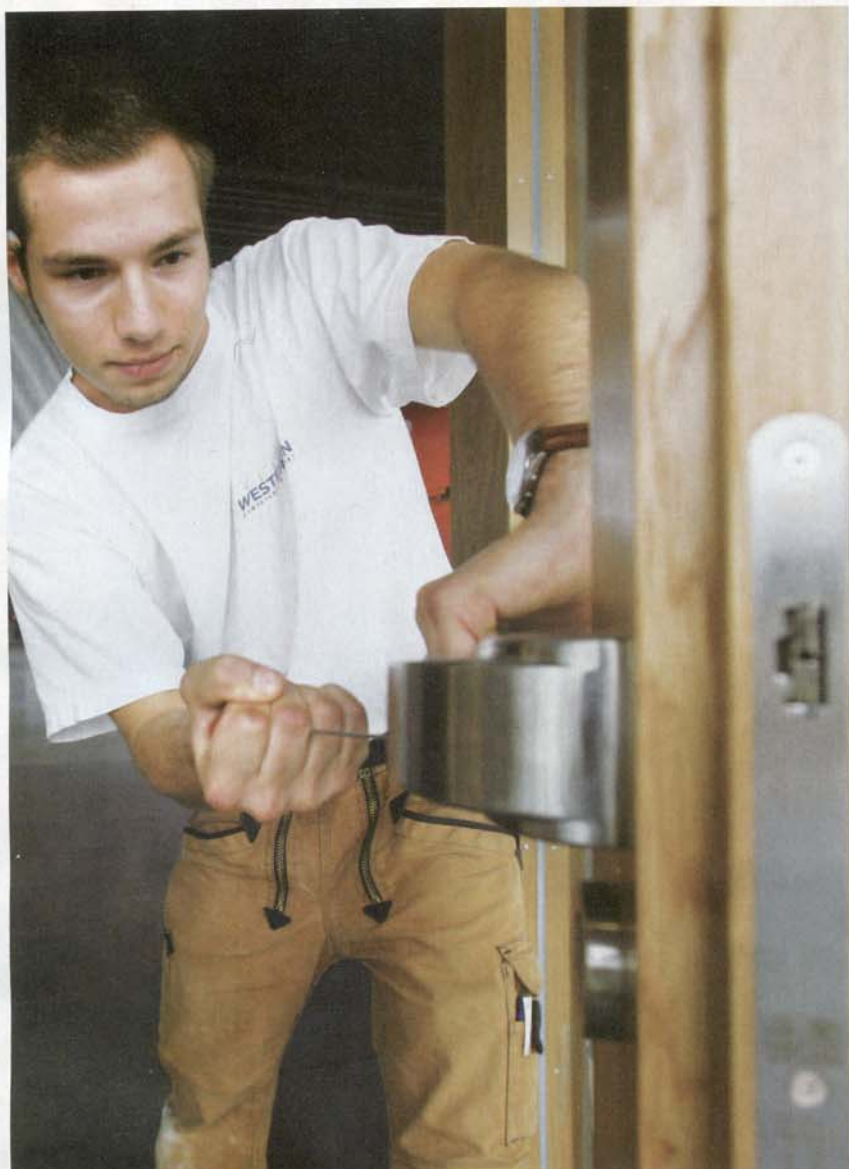
Tief hinunter und hoch hinaus

Text: Petra Plaum | Fotos: Frank Eppler

Handwerkslehrlinge bauen mit an
der Neuen Messe Stuttgart

Das Riesen-Parkhaus, das ein großes Stück der A8 überspannt, ist schon von weitem zu sehen: schließlich ist es etwa 100 Meter breit und mehr als 400 Meter lang. Wer das dazugehörige Messegelände dann betritt, fühlt sich ganz klein. Fast drei Jahre lang galt die Neue Messe Stuttgart als die größte Baustelle Deutschlands – jetzt wird sie fertig, auch dank der Mitarbeit vieler Lehrlinge des Handwerks. handfest hat drei von ihnen bei der Arbeit besucht.





„Ich bin stolz, meiner Familie sagen zu können, was ich alles geschaffen habe“.

Johannes Hanebuth (22)

In der Hochhalle, der größten aller Ausstellungshallen, herrscht inzwischen nur noch mäßiger Betrieb. Die wenigen Handwerker-teams, die hier die abschließenden Arbeiten verrichten, haben zurzeit viel Platz – und Ruhe. „Bis vor kurzem war hier mehr los, da konnte man sich nicht unterhalten“, meint Tischlerlehrling Johannes Hanebuth (22). Sein Team, das der Firma Westermann aus Denkendorf, konzentriert sich auf die letzten Handgriffe. Die eleganten Holz-Glas-Türen brauchen noch Schließvorrichtungen – das ist zwar nichts Spektakuläres, aber trotzdem wichtig. „In diesen Türen steckt eine Menge Elektronik“, erklärt Johannes. Und: „Hier gibt es natürlich eine Menge Sicherheitsbestimmungen, die wir einhalten müssen.“ Auch Routinearbeiten werden da manchmal zu einer Herausforderung. In der Hochhalle ist noch einiges zu tun – für Johannes' Kollegen Daniel Tartler (22) hat das auch Gutes: „Vom Platten-

leger bis zum Maler, alle sind da, von allen bekommen wir hier was mit“. Über den beruflichen Tellerrand gucken macht eben Spaß!

Trotzdem finden die beiden, die gerade das zweite Lehrjahr beenden, dass sie sich den besten Beruf von allen ausgesucht haben. Tischler sein, das heißt: räumliches Vorstellungsvermögen beweisen, Kreativität zeigen und mit dem laut Johannes „spannendsten Material“ arbeiten: Holz. Insgesamt gesehen, spielt Holz bei der Neuen Messe Stuttgart allerdings eher eine Nebenrolle. Hier dominieren Betongrau und Glasglanz – und dazu passt, was Igor Lorengel (17) so gerne bearbeitet: Metall. „Metall, Handarbeit, Konstruieren. Das gefällt mir“. Der Metallbauer-Lehrling streift sich die Schutzmaske über und schweißt weiter. Wenige Meter oberhalb der Türen, an denen Johannes und Daniel gerade zu tun haben. Die Empore der Hochhalle muss

schließlich auch gesichert sein – durch ein stabiles Geländer, gebaut vom Team der Firma Stahlbau Nägele in Eisingen. Nägele-Geländer gibt es in den Messehallen viele, so kam Igor auf der Neuen Messe schon ganz schön herum: In den Tiefen der unterirdischen Medienkanäle musste er ebenso Einsatz zeigen wie ganz hoch oben auf dem Kongresszentrum.

„Das war das Spannendste hier auf der Baustelle: wie wir mit dem Hubschrauber eine Mobilfunkantenne auf das Hallendach montiert haben“. Igor strahlt. Über den Dächern der Neuen Messe zu fliegen, beobachtet von Foto- und Fernsehkameras, und dann noch viel schneller fertig zu werden als erhofft – das war ein Highlight seiner Lehrzeit. Fast ein Jahr lang, sein zweites Lehrjahr hindurch, war er immer mal wieder an der neuen Landesmesse beschäftigt. Sein Eindruck? „Es ist eine besondere Baustelle: wir treffen Menschen aus ganz



Zahlen und Fakten Neue Messe Stuttgart

Bauzeit: 33 Monate bis zur Teileröffnung im Juni, insgesamt drei Jahre | Bebaute Fläche: 83 Hektar | Bauarbeiter: mehr als 10.000, in Spitzenzeiten bis zu 1700 gleichzeitig. Zurzeit noch rund 500. | Betonbedarf: 600.000 Kubikmeter, das entspricht 3000 Einfamilienhäusern | Stahlbedarf: 65.000 Tonnen – daraus könnte man 8,5 mal den Eiffelturm bauen | Hochhalle: lichte Höhe von 14 - 24 Meter, Bruttoausstellungsfläche 25.000 qm



„Metall,
Berufs-
praxis,
Konstru-
ieren. Das
gefällt mir“.

Igor Lorengel (17)

Deutschland, und es gibt jeden Tag etwas Neues“. Wie wird die Hochhalle aussehen, wenn sie ganz komplett ist, inklusive Bodenbelag und Beleuchtung? Was für Menschen kommen, wenn die nächste Messe in der Halle 2 stattfindet, die schon im Juni eröffnet wurde? Und die Außenanlagen, die zurzeit entstehen – wie wird das ganze Grün die neue Landesmesse verändern? „Ich gucke mir das auf jeden Fall an, wenn es fertig ist“, plant Igor Lorengel. Und Johannes will „die Neue Messe meiner Familie zeigen. Klar bin ich stolz drauf, sagen zu können: Das und das und das, das habe ich gemacht“.

Was die Familie dafür braucht? Stramme Beinmuskeln! Insgesamt umfasst die Neue Messe 100.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. „Wir sind viel herumgelaufen“, bestätigen Johannes und Daniel. Auch sie haben bewiesen, dass sie keine Höhenangst haben: bei der Installation einiger Rauchmelder, zum Bei-

spiel. Wer bei einer Firma wie Westermann lernt, muss allgemein vielseitig und reisebereit sein. Westermann macht den Innenausbau von große Firmen, öffentlichen Gebäuden und Messezentren im In- und Ausland. Auch bei Stahlbau Nägele gibt es unterschiedlichste Projekte, daher betont Richtmeister Holger Bahle: „Wer bei uns Metallbauer werden will, muss keine Top-Noten haben – aber Transusen können wir nicht brauchen. Und im Team arbeiten muss man auch können.“ Das Handwerker-Team der Neuen Messe war insgesamt riesengroß: 10.000 Menschen haben mitgearbeitet. Und Ulrich Bauer, der Geschäftsführer der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH und somit Chef der Riesen-Baustelle, gibt Johannes, Daniel, Igor und ihren Kollegen noch ein Riesenkompliment mit auf den Weg: „Das gute Zusammenspiel auf der Baustelle und das Engagement gerade der jungen Kollegen haben uns besonders beeindruckt“.

www.westermann-innenausbau.de
freut sich über qualifizierte Bewerber.

www.stahlbau-naegele.de
bildet aus.